



Gesine Meißner MdEP

Mission: Plastikfreier Ozean Ein Arbeitsbericht aus Brüssel

gesine-meissner.de

albe
ALLIANCE OF LIBERALS AND
DEMOCRATS FOR EUROPE »

**Freie
Demokraten**
im Europäischen
Parlament  **FDP**

Das Meer versinkt im Plastik

Plastik hat unser Leben erleichtert und ist aus dem Alltag kaum wegzudenken. Sein weitverbreiteter Einsatz hat aber teilweise gravierende Folgen. Allein im Pazifik schwimmt ein **Plastikteppich von 1,6 Millionen km²**, eine Fläche so groß wie Deutschland, Frankreich, Spanien, Portugal und die BeNeLux-Länder zusammen. Kein Wunder, dass inzwischen in allen Schildkrötenarten und in 90 % aller Seevögel Plastik gefunden wurde. Über Fische und Seesalz gelangt das Problem inzwischen auch in unsere Nahrungsmittel, mit unbekanntem Folgen. Damit auch zukünftige Generationen von einem gesunden Ozean als Quelle von Nahrungsmitteln aber auch Energie und Rohstoffen profitieren können, ist dringend ein **Umdenken beim Verbrauch, der Produktion und Entsorgung von Plastik** nötig.

Als Präsidentin der interfraktionellen Arbeitsgruppe **Searica (Seas, Rivers, Islands and Coastal Areas)** habe ich mich daher dafür eingesetzt, mit der tatkräftigen Unterstützung der Europäischen Kommission und des Konsortiums Deutsche Meeresforschung (KDM) die vom Ministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanzierte **Ausstellung 'Ocean Plastics Lab'** nach Brüssel zu holen. Die aus fünf Containern bestehende Ausstellung gastierte im April für zehn Tage vor dem Europäische Parlament und vermittelte mehr als **7.000 Besuchern, darunter 700 Kinder und mehr als 30 Europaabgeordnete**, das Ausmaß der Plastikverschmutzung im Meer und mögliche Lösungen.

Das Thema Plastikverschmutzung der Meere steht in engem Zusammenhang mit der aktuellen Debatte und **Gesetzgebung in Brüssel zu Abfall- und Kreislaufwirtschaft und der europäischen Plastikstrategie**. Es spielt aber auch eine wichtige Rolle bei der Diskussion um die Zukunft der europäischen Forschungspolitik.

Im Rahmen der Searica Intergroup organisierte und moderierte ich daher parallel zur Ausstellung Diskussionsrunden und Konferenzen, um mit hochrangigen Vertretern aus Wissenschaft, internationaler und regionaler Politik, Wirtschaft, Industrie und NGOs über eine **'Mission: Plastic Free Ocean'** zu debattieren.

Auch wenn die konkreten Ziele einer solchen 'Mission' noch definiert werden müssen, die Redner wie die 17jährige Indonesierin Melati Wijsen, Gründerin der Kampagne Bye Bye Plastic Bags auf Bali und Preisträgerin des Bambi, sowie der Produzent der BBC Serie Blauer Planet II, James Honeyborne, oder die junge Wissenschaftlerin und Unternehmerin Olga Mironenko, Preisträgerin des Green Talent Awards des BMBF, waren sich alle einig, **dass Politik, Gesellschaft und Industrie das Problem so schnell wie möglich angehen** müssen. Eine entscheidende Rolle spielen dabei Innovation und Startups – vom Upcycling zu Möbeln bis zur Entwicklung neuer Filtersysteme oder Materialien.

Facts & Figures

- Plastikproduktion pro Jahr: 300 Millionen Tonnen
- Verbrauch von Plastiktüten pro Minute: Eine Million
- Haltbarkeit einer PET-Flasche: 450 Jahre
- Ursprung von Mikroplastik: Kleidung, Autoreifen & Kosmetikartikel
- Rund 80 Prozent des Meeresmülls kommt vom Land
- Ein Liter Meereis in der Arktis enthält bis zu 12.000 Mikroplastiktteilchen
- Rund 8 Millionen Tonnen Plastik gelangt jedes Jahr in den Ozean, das sind im Mittelwert 35 Container pro Stunde
- Ohne Wandel wird es 2050 mehr Plastik als Fische im Meer geben



Die Ausstellung erzeugte ein großes Medieninteresse: Hier der Vizepräsident der Europäischen Kommission, Frans Timmermans, bei einem Interview mit dem ZDF.



Eröffnet wurde die Ausstellung gemeinsam mit dem Parlamentarischen Staatssekretär des BMBF, Michael Meister.



Die Koordinatorin der Ausstellung, Julia Schnetzer (Mitte), KDM, war während der 10 Tage vor Ort, um gemeinsam mit Studenten interessierten Besuchern die Exponate zu erklären.



An den Diskussionen nahm auch der stellvertretende indonesische Botschafter, Herr Dupito D. Simamora (links), teil. Ein Großteil des globalen Plastikmülls kommt aus China, Indonesien und Vietnam, insbesondere auf Grund der dortigen mangelhaften Infrastruktur zur Müllentsorgung.



Die Ausstellung versucht Forschungserkenntnisse über das Problem des Plastikmülls einfach und zugänglich zu veranschaulichen.



Die Ausstellung nach Brüssel zu holen, gelang dank der engen Kooperation mit der Europäischen Kommission (Sigi Gruber, Head of Marine Resources Unit, DG Research and Innovation (4. v. l.), dem Bundesministerium für Forschung und Bildung (Michael Meister, Parlamentarische Staatssekretär im BMBF 3. v. l.) und dem Konsortium Deutsche Meeresforschung (Prof. Martin Visbeck, Vorstandsmitglied KDM, GEOMAR Helmholtz Zentrum für Ozeanforschung in Kiel, 4. v. r.). Zur Eröffnungskonferenz kamen zudem junge Unternehmer wie Irene Diéz Ruiz, (ganz links, Gründerin Fundación Ecoalf – Upcycling the Oceans) und Olga Mironenko (5. v. l., Gründerin von Holy Jelly und Preisträgerin der Green Talents Awards 2017), sowie Melati Wijsen (3. v. r. Gründerin von Bye Bye Plastic Bags, Bambi-Gewinnerin 2017 und Indonesian Hero 2018), James Honeyborn (2. v. r. ausführender Produzent von Blue Planet II) und Lieve Wierinck liberale Abgeordnete aus Belgien und zuständig in der ALDE für Forschungspolitik.

Mit mehr als 180 Teilnehmern war die Eröffnungskonferenz ein großer Erfolg. Um ein aktives Zeichen zu setzen werden seit Jahresbeginn bei Searica-Veranstaltungen ausschließlich Glasflaschen verwendet.



Gesine Meißner

Mitglied des Europäischen Parlaments

Europäisches Parlament
ASP 086310
60, rue Wiertz | 1047 Brüssel
Telefon +32 2 28 45578
gesine.meissner@ep.europa.eu

 Gesine.Meissner.Europa

 gesine_meissner

 www.gesine-meissner.de

 www.searica.eu

Für Deutschland in Europa

fdp-in-europa.de

EUROPEAN PARLIAMENT
INTERGROUP

Seas, Rivers, Islands
Coastal Areas


Europäisches Parlament